

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 04.09.2025

Sitzungsort: Treffpunkt: Schlossmuseum Jever,
im Anschluss: Fortsetzung der Sitzung im
Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 16:51 Uhr bis 17:58 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Stellvertretender Vorsitzender
Ulferts, Kai

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr. Vertretung für Frau Andrea Remmers
Haartje-Graalfs, Christina
Janßen, Dieter
Neidels, Oliver de
Schüdzig, Herbert
Thomßen, Almuth Vertretung für Frau Beate Berghaus

Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Bischof, Annika
Christoffers, Heike als Protokollführerin
Masemann, Tobias

Entschuldigt waren:

Vorsitzende

Remmers, Andrea

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

**TOP 1. Besichtigung des Marien-Portraits und Edo-Wiemken-Denkmal
Vorlage: MV/1112/2021-2026**

Zur Kenntnis genommen.

TOP 2. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:51 Uhr.

Frau Thomßen weist darauf hin, dass Frau Raquet noch fehle und die Sitzung laut Mitteilung der Presse erst um 17:00 Uhr beginne. Der stellvertretende Vorsitzende entgegnet, dass der Beginn um 16:00 Uhr gemäß Einladung ausschlaggebend sei.

TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 6. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Da lediglich Ratsmitglieder, hinzugewählte Mitglieder, Verwaltung sowie Presse an der Sitzung teilnehmen, entfällt die Einwohnerfragestunde.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 7. 1. Änderung der Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit
Vorlage: BV/1102/2021-2026**

Herr Bürgermeister Albers führt aus, dass der seinerzeitige Vorschlag der Verwaltung zur Ausweitung der Anleinfreiung im Gebiet „Klein Grashaus“, welcher auf dem Antrag einer Bürgerin basierte, nicht auf sofortige Begeisterung bei der Politik gestoßen sei. Der

Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 24.06.2025 beschlossen, die Entscheidung zu vertagen und zunächst eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Zwischenzeitlich habe es eine nicht von der Stadt, sondern von der CDU-Partei, organisierte Anwohnerversammlung gegeben, an der Herr Bürgermeister Albers ebenfalls teilgenommen habe. Es sei viel diskutiert worden und am Ende hätten sich die Anliegerinnen und Anlieger dafür ausgesprochen, alles so zu belassen wie es ist. Zudem sei der Bürgerantrag zurückgenommen worden, daher könnte man den Vorschlag zur Ausweitung der Anleinbefreiung somit als erledigt betrachten, meint Herr Bürgermeister Albers.

Herr de Neidels kann dem inhaltlich so zustimmen. Er kritisiert jedoch, dass der „CDU-Bürger-Spaziergang“ im Nachhinein als Anwohnerversammlung deklariert worden sei, welche letztendlich zu diesem Ergebnis geführt habe. An einer Anwohnerversammlung mit offiziellem Charakter hätte er selbst auch gerne teilgenommen.

Auch **Frau Haartje-Graalfs** findet die Formulierung „Anwohnerversammlung“ in der Beschlussvorlage unglücklich gewählt. Andererseits habe sich der Zweck erfüllt und die Ausweitung der Anleinbefreiung sei durch die Rücknahme des Antrags nun obsolet geworden.

Herr Janßen äußert, dass die Verordnung über das Mitführen von Hunden bereits seit Jahren Politik und Verwaltung beschäftige. Er erinnert an die Anfragen aus Cleverns, dort ebenfalls Hunde unangeleint laufen zu lassen, welche damals negativ beschieden worden seien. Herr Janßen befürwortet die Verordnung wie vorgeschlagen, weist aber darauf hin, wie wichtig auch Kontrollen seien. Es gebe viele Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden, daher sollte der Außendienst bitte verstärkt ein Augenmerk darauflegen.

Herr Bürgermeister Albers sagt zu, dass der zuständige Außendienst im Rahmen seiner Möglichkeiten Kontrollen durchführe, weist aber gleichzeitig auf personelle Einschränkungen hin.

Herr Dr. Bollmeyer kann die Aussagen von Herrn de Neidels im Grunde spiegeln. Er habe darüber geschmunzelt, dass die Versammlung, welche nicht von der Fraktion, sondern vom CDU-Stadtverband organisiert worden sei, gleichsam eine hoheitliche Funktion bekommen habe. Unabhängig davon sollte das Thema an dieser Stelle beendet werden. Herr Dr. Bollmeyer schließt damit ab, dass der Bürgermeister mit der Parteiveranstaltung einer offiziellen Bürgerbeteiligung letztlich zuvorgekommen sei.

Herr Masemann ergänzt, dass nichtsdestotrotz eine Änderung der Verordnung zu beschließen sei, da sich der Passus mit den Jagdhunden geändert habe.

Der stellvertretende Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der als Anlage beigefügte Entwurf der 1. Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden wird beschlossen und tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 8. Versteigerung von Fundfahrrädern im Rahmen der Veranstaltung
"Fahrradtag"
Vorlage: BV/1103/2021-2026**

Herr Masemann trägt aus der Beschlussvorlage vor und erläutert, warum sich die 2018 beschlossene Versteigerung der Fundfahrräder über die Dorfgemeinschaften nicht bewährt habe. Teilweise fehle das Interesse, insbesondere aber die Lagerkapazitäten auf dem Baubetriebshof seien problematisch. Hingegen habe sich die Fahrradversteigerung beim 1. Fahrradtag deutlich bewährt und solle daher auch für die Zukunft beibehalten werden. Herr Masemann spricht von einer Win-Win-Situation: Den Dorfgemeinschaften werde Arbeit abgenommen, die Versteigerung biete einen zusätzlichen Programmpunkt für den Fahrradtag und die Einnahmen würden trotzdem den Dorfgemeinschaften zukommen.

Herr Janßen findet den Vorschlag der Verwaltung toll. Er sieht jedoch nicht ein, weshalb der Bürgerverein, der lediglich noch auf dem Papier bestehe, von den Erlösen profitieren solle.

Herr Bürgermeister Albers verdeutlicht, dass die Zielsetzung auf die Unterstützung der Dorfgemeinschaften liege, unabhängig davon, ob der Bürgerverein noch existiere oder nicht. Diesen könne man gedanklich im Beschlussvorschlag auch streichen.

Herr Masemann erklärt, dass zunächst die bestehenden Dorfgemeinschaften aufgenommen worden seien. Darunter falle derzeit auch noch der Bürgerverein, der sich noch nicht offiziell aufgelöst habe. Gegebenenfalls würde die Verwaltung die Einnahmenverteilung entsprechend anpassen (1/3 statt 1/4).

Frau Thomßen erkundigt sich, ob es bereits einen Termin für den nächsten Fahrradtag gebe. Frau Bischof antwortet, dass dieser turnusmäßig am Sonntag vor Ostern, also am 29.03.2026, stattfinde.

Herr Schüdzig teilt mit, dass er mit dem Bürgerverein gesprochen habe und es von dessen Seite keine Ambitionen gebe, diesen aufzulösen. Es bestehe dringender Klärungsbedarf. Herr Schüdzig bittet ebenfalls darum, den Bürgerverein aus der Vorlage herauszustreichen.

Herr Dr. Bollmeyer äußert, dass die Versteigerung der Fundfahrräder ja eine gewisse Attraktion für die Dorffeste im Außenbereich sein sollte. Auch aus diesem Grunde sollten die Einnahmen den Dorfgemeinschaften zugutekommen und keinem Verein aus der Kernstadt, unabhängig von der Existenz des Bürgervereins.

Der stellvertretende Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Versteigerung der Fundfahrräder soll zukünftig bei der Veranstaltung „Fahrradtag“ stattfinden. Die Einnahmen aus der Versteigerung sollen den Dorfgemeinschaften zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9. Nordsee-Reisepass - Aufstellung von Stempelboxen;
Antrag der FDP-Fraktion vom 18. Mai 2025
Vorlage: BV/1108/2021-2026**

Frau Bischof trägt aus der Beschlussvorlage vor. Insbesondere geht sie auf die vier bereits bestehenden Stempelstellen für den Nordseereisepass ein, welche gut angenommen würden. In der Tourist-Info sei die Nachfrage sowohl für den Kauf eines Passes als auch für den Erhalt eines Stempels sehr hoch. Frau Bischof erläutert kurz die Kosten und Inhalte des „Stempelbox-Pakets“, welches über die TANO (Organisatorin des Projekts) erhältlich sei. Angesichts des hohen Wartungsaufwandes rät die Verwaltung jedoch von der Platzierung von Stempelboxen in der freien Natur (z.B. im Moorland) ab. Vielmehr solle der Nordseereisepass aktiver beworben werden. Ferner können in Absprache mit der TANO weitere Stempelstellen in Jever akquiriert und eine Stempelbox draußen an der Tourist-Info installiert werden, die unabhängig von den Öffnungszeiten zugänglich wäre.

Frau Haartje-Graalfs meint, dass das Instrument der Stempelbox da sei und Jever mit vier guten Stempelstellen damit bereits ausreichend erschlossen sei. Andere Kommunen wie beispielsweise Esens hätten auch nicht mehr Stationen. Frau Haartje-Graalfs stimmt Frau Bischof zu, dass der Personalaufwand beim Aufstellen von Stempelboxen in der freien Natur zu hoch und unnötig sei. Sie schlägt vor, für die angedachte Stempelbox an der Tourist-Info einen Sponsor zu suchen, z.B. unter den Geschäftsleuten. Frau Haartje-Graalfs befürwortet ebenfalls, weitere Stempelstellen bei den Gewerbetreibenden einzurichten.

Herr Ulferts schlägt den Schützenhof vor. **Frau Bischof** ergänzt, dass die Hotels auf der Abfrageliste weit oben stünden.

Herr Janßen berichtigt, dass der Antrag von der FDP-Fraktion und nicht - wie es falsch in der Beschlussvorlage stehe - von der SPD-Fraktion eingereicht worden sei. Seine Fraktion lehne viele Stempel eher ab.

Herr de Neidels findet es schade, dass die Antragstellerin selbst nicht an der heutigen Sitzung teilnehme.

Sodann lässt **der stellvertretende Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, anstelle von Stempelboxen in der Natur, in Absprache mit der TANO eine Stempelbox bei der Tourist-Info Jever aufzustellen. Weitere mögliche Kooperationspartner für Stempelstellen/-boxen / Verkaufsstellen sollen angeschrieben und auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Erstellung eines Stadtführers sowie Informationsmaterialien über die Stadt Jever in leichter Sprache;
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11. September 2024
Vorlage: BV/1109/2021-2026**

Frau Bischof trägt aus der Beschlussvorlage vor. Aktuell gebe es nicht viele touristische Destinationen, die einen Stadtführer in leichter Sprache anbieten würden, und wenn, dann in der Regel nur zum Kauf. Sofern eine Erstellung politisch gewünscht sei, sollte die Umsetzung - wie von Experten geraten - professionell mit einer Agentur und nicht über Künstliche Intelligenz erfolgen. Frau Bischof gibt zu bedenken, dass es bislang keinerlei Nachfrage nach einem Stadtführer in leichter Sprache in der Tourist-Info gegeben habe.

Prospektmaterial in leichter Sprache ist für **Frau Haartje-Graalfs** das Mindeste im Zuge der Barrierefreiheit und Inklusion. Dass es bisher keine Nachfrage gab, könnte auch daran liegen, dass viele Betroffene möglicherweise aufgegeben haben, danach zu fragen. Frau Haartje-Graalfs berichtet, dass das Schloss bereits seit mehr als fünf Jahren kostenlos ein Prospekt in leichter Sprache anbiete, welcher zusammen mit der GPS und dem Landkreis Friesland ausgearbeitet worden sei. Der vorgeschlagene Flyer könnte der erste Schritt sein, es sollten aber noch weitere folgen, denn betroffen seien nicht nur Menschen mit Handicap, sondern angesichts des demografischen Wandels auch ältere Personen und andere Bevölkerungsgruppen. Frau Haartje-Graalfs bemerkt, dass Flyer in leichter Sprache in anderen Ländern (z.B. Holland) gang und gäbe seien und meint, dass Jever damit nur gewinnen könne. Wichtig sei natürlich auch eine entsprechende Bewerbung des Flyers. Eine Erstellung sei kein Hexenwerk und könne auch in Zusammenarbeit mit der GPS, dem Landkreis Friesland Inklusionsfonds oder auch über Stiftungen erfolgen. Frau Haartje-Graalfs geht auf die gesetzliche Verpflichtung einer barrierefreien Internetseite für Kommunen ein und meint, dass eine Downloadvariante allerdings keinen Prospekt ersetze.

Herr Ulferts schlägt als Ergänzung zur digitalen Variante einen Stadtführer in auditiver Form mit einfacher Textwiedergabe für Personen vor, die des Lesens gar nicht mächtig sind. Dieser hätte auch den Vorteil, jederzeit inhaltlich aktualisiert werden zu können.

Herr Schüdzig findet den Ansatz in Ordnung, befürchtet aber eine mögliche Diskriminierung. Ferner warnt er vor der Benutzung von künstlicher Intelligenz und daraus resultierenden Fehl- und Falschinformationen und spricht sich für die Umsetzung mit der GPS aus.

Frau Haartje-Graalfs informiert abschließend, dass es in Oldenburg ein Büro für leichte Sprache gebe, die mit der GPS zusammenarbeite.

Sodann lässt **der stellvertretende Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Informationsmaterial über die Stadt Jever in leichter Sprache in Zusammenarbeit mit einer entsprechenden (Fach-)Agentur zu erstellen.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 11. Konzept "Winterzeit in Jever"
Vorlage: BV/1110/2021-2026

Frau Bischof stellt ausführlich das dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Konzept „Winterzeit in Jever“ vor. Insbesondere geht sie auf die vier zentralen Bausteine Attraktivierung des Weihnachtsmarktes, Illumination, Ausbau des Kultur- und Führungsangebotes sowie Vermarktung ein. Ziel des Konzeptes ist es, Jever in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis Ostern für den Tourismus und für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten.

Bezugnehmend auf die Mitmachaktion „Weihnachtspost“ schlägt **Herr Schüdzig** vor, dass die Kinder ihre Briefe persönlich beim Weihnachtsmann auf dem Weihnachtsmarkt abgeben könnten. **Frau Bischof** antwortet, dass dies punktuell eingeplant werde.

Herr Ulferts erkundigt sich nach der Lebensdauer der Lichtkugeln. **Frau Bischof** antwortet, dass diese sich bewiesenermaßen durch eine längere Lebensdauer auszeichnen und kaum an Leuchtkraft gegenüber herkömmlichen LEDs verlieren würden.

Herr Janßen lobt das Konzept und ist dankbar für die vielen neuen Ideen. Jever sei eine tolle Tourismusstadt, welche in den Sommermonaten stark frequentiert werde. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen könnten auch die Herbst- und Wintermonate attraktiviert werden. Aufgrund der vielen Neuerungen bittet er jedoch um ausreichend Zeit zur Beratung in den Fraktionssitzungen, bevor über das Konzept im Verwaltungsausschuss entschieden werde. Herr Janßen bedankt sich schließlich für die sehr gute Arbeit des Teams der Tourist-Information und die gelungenen Veranstaltungen.

Herr Bürgermeister Albers wirft ein, dass die entscheidende Sitzung des Verwaltungsausschusses zu diesem Beschlussvorschlag am 30.09.2025 stattfinde und daher ausreichend Zeit zur Beratung in den Fraktionen sei. Er erklärt die Zeitachse am Beispiel Beleuchtungskonzept. Wenn eine sichtbare Veränderung noch in diesem Jahr erfolgen solle, müsste der Startschuss Ende September an die Hersteller gegeben werden. **Herr Janßen** hält die Bedenkzeit für ausreichend.

Frau Haartje-Graalfs lobt ebenfalls die hervorragenden Ergebnisse, die am runden Tisch entwickelt wurden. Sie stellt eine deutlich bessere Kommunikation zwischen Verwaltung und Gewerbe fest. Frau Haartje-Graalfs erkundigt sich, ob die Idee einer Eisstockbahn aus Kunststoff bereits erörtert worden sei. **Frau Bischof** erklärt, dass die Kosten für eine Eisbahn aus Kunststoffplatten überschaubar, die Ausgaben für das „Drumherum“, wie z.B. Zelt, GEMA-Gebühren für Musikknutzung, Personalkosten usw. jedoch viel zu hoch seien und eine Eisbahn daher nicht in Frage komme.

Frau Haartje-Graalfs hält die Weihnachtsbaumspende für gut und nachhaltig, bei einer Verlängerung des Weihnachtsmarktes bis zum 30.12.2025 könnten allerdings nicht alle Bäume am Heiligabend verschenkt werden. Frau Bischof erwidert, dass die Nachfrage nicht so hoch sei, dass am Ende keine Bäume mehr übrigblieben.

Frau Haartje-Graalfs findet es positiv, dass einzelne Institutionen wie Vereine und Kindergärten beteiligt werden (z.B. beim Weihnachtsbaumschmücken). Ferner erkundigt sie sich nach den Kosten für die Illumination und will wissen, wer diese finanziere. Sollten die Geschäftsleute zur Kasse gebeten werden, könnte dies zu Unmut führen, vor allem, wenn diese bereits hohe Ausgaben für die vorhandene Beleuchtung hatten. **Herr Bürgermeister Albers** erläutert, dass die Stadt Jever die Finanzierung für die Illumination übernehme. Dafür seien vorsorglich bereits Gelder im Nachtragshaushalt eingestellt.

Laut den Ausführungen von **Frau Haartje-Graalfs** werte das Beleuchtungskonzept die Altstadt auf, denn auf dem Kirchplatz und an den Graften fehle das Licht.

Herr Kreye bedankt sich für die Zusammenstellung der Ideen, die am runden Tisch erarbeitet worden seien. Seiner Meinung nach nehme das Ganze Schwung auf und ginge in die absolut richtige Richtung. Hinsichtlich Eisstockbahn ergänzt er, dass die Kosten hierfür an den fünfstelligen Bereich herangehen würden. Daher würde sich Jever Aktiv e.V. lieber bei anderen Themen einbringen. Die verbindenden Elemente zwischen den einzelnen Straßengemeinschaften seien immer ein Problem in Jever, welches durch die Begegnungszone im ersten und das Beleuchtungskonzept im nächsten Schritt verbessert würde. Herr Kreye berichtet, dass sich die Geschäftsleute um die Straßen- bzw. Weihnachtsbeleuchtung kümmern, und erklärt, welche Bäume bzw. Beleuchtung von Jever Aktiv e.V. gestellt werde (z.B. „Bürgermeisterbaum“ und Schlossmauer).

Auch **Frau Thomßen** ist begeistert vom Winterkonzept. Ihrer Meinung nach könne dieses direkt umgesetzt werden ohne vorherige Beratung in den Fraktionen. Frau Thomßen lobt die sehr gute Social Media Arbeit, welche immer wichtiger werde in der heutigen Zeit.

Herr Schüdzig findet das Konzept ebenfalls spitze und möchte nicht mehr mit der Umsetzung warten, da der Weihnachtsmarkt bereits in zweieinhalb Monaten beginne.

Sodann lässt **der stellvertretende Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung am 04.09.2025 vorgestellte und der Niederschrift als Anlage beigefügte Konzept „Winterzeit in Jever“ schrittweise umzusetzen.

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 01. Dezember 2023 auf Durchführung eines Kunst-Handwerker-Weihnachtsmarktes wird als erledigt betrachtet.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr. 17 vom 12.06.2025 - öffentlicher Teil -

Herr Janßen erinnert an seine drei Anfragen aus der letzten Sitzung. Er will wissen, ob die Nutzung der Dachterrasse des Graffenhauses bereits geprüft worden sei. Ferner habe die Stadt Jever für die Erweiterung der Feuerwache zusätzliche 400.000 Euro im Nachhinein bezahlen müssen und die Regressansprüche gegenüber den Planern sollten daher untersucht. Zuletzt habe Herr Janßen um Prüfung gebeten, ob die Geschwindigkeit in der Sandeler Straße durchgehend auf 50 heruntersetzt werden könne. **Herr Bürgermeister Albers und Herr Masemann** teilen mit, dass die Anliegen in Arbeit seien.

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Masemann nimmt Bezug auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.09.2024 auf Prüfung weiterer kostenloser Ausgabemöglichkeiten für Hundekotbeutel im Stadtgebiet. Als zusätzliche Ausgabestellen stehen nun auch die Baumärkte OBI und BAUDI, die Tankstellen SCORE und ARAL sowie die Stadtbücherei zur Verfügung. Herr Masemann teilt mit, dass die Ausgabestellen auf der Internetseite beworben würden. Der Antrag sei damit als erledigt anzusehen.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Herr Kreye berichtet, dass er eine Bürgeranfrage bezüglich der Ampelsteuerung an der Kreuzung Blaue Straße / Wittmunder Straße erhalten habe. Er will wissen, ob diese aus Sicherheitsaspekten so geregelt werden könne, dass zunächst die Fußgängerinnen und Fußgänger grünes Licht und kurz danach erst die PKW-Fahrzeuge erhalten könnten. **Herr Masemann** informiert, dass die Zuständigkeit dort beim Landkreis Friesland liege

(Landstraße). Die Ampelsteuerung sei schon des Öfteren Thema in der Verkehrssicherheitskommission gewesen, er werde das aber gern nochmal weitergeben.

Herr Schüdzig beschwert sich über die Pflasterung in der Apothekerstraße / Steinstraße, die immer noch nicht in Ordnung sei. **Herr Bürgermeister Albers** und **Herr Masemann** teilen mit, dass dort noch Arbeiten ausstehen würden und die Pflasterung noch in Stand gesetzt werde. **Herr Schüdzig** bemängelt die Klinkerung im Allgemeinen überall dort, wo gebuddelt worden sei. **Herr Masemann** äußert, dass der Glasfaserausbau generell ein leidiges Thema sei, das Bauamt sich aber intensiv damit beschäftige.

Frau Haartje-Graalfs freut sich über den riesigen Erfolg des Jever Fun Laufs, an dem 2300 Sportlerinnen und Sportlern teilgenommen haben. Sie bedankt sich für die gelungene Organisation in so kurzer Zeit und vor allem bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Nach Aussagen der Geschäftsleute aus Jever habe der Samstag zwar nicht für mehr Umsätze gesorgt als an normalen Samstagen, die Veranstaltung werde aber auch von der Geschäftswelt als Erfolg verbucht. Frau Haartje-Graalfs bittet darum, das Konzept der Vereinsmeile in der Wangerstraße beim Altstadtfest zu überdenken, da die Vereinsaktivitäten in den vergangenen Jahren immer weniger geworden seien.

Herr Bürgermeister Albers ergänzt zum Jever Fun Lauf, dass die Stadt Jever gemeinsam mit den Organisatoren Bilanz ziehen und voraussichtlich in der nächsten Kulturausschusssitzung auch über die finanziellen Auswirkungen berichten werde.

Herr Janßen bemängelt die Zustände in der Fräulein-Marien-Straße / Ketelhörn (bemalte Wände, Graswuchs). Ferner will er wissen, wann der Container auf dem Dorfplatz Cleverns abgebaut werde. **Herr Bürgermeister Albers** antwortet, dass dies so schnell wie möglich geschehe.

Zuletzt erkundigt sich **Herr Janßen**, ob die freiwilligen Einrichtungen wie Feuerwehr, Bücherei, Jugendhaus usw. die Hälfte ihrer angemeldeten Haushaltsmittel behalten dürften, wenn diese nicht aufgebraucht worden seien. **Herr Masemann** ist der Meinung, dass im investiven Haushalt Reste gebildet werden könnten, im Ergebnishaushalt jedoch nicht. Die Haushaltsmittel müssten also wieder neu angemeldet werden. **Herr Janßen** bittet um Mitteilung vor dem Finanzausschuss, welche Einrichtungen wieviel Budget verbraucht hätten.

TOP 15. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:56 Uhr.

Genehmigt:

Kai Ulferts

Stellv. Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Heike Christoffers

Protokollführerin